

①

Mein Vater

von

Gertrud Storm

Die Storm-Biographie nennt Freiherr von Münchhausen diese Beschreibung. Man sollte zwei Arten von Lebensbeschreibungen unterscheiden: Die wissenschaftlichen der Gelehrten und die rein menschlichen der Familienangehörigen und Freunde, von denen uns Jachmann und Borowski in ihrem Kant-Büchlein solch unvergleichliches Beispiel gaben. Von dieser treuherzigen und innigen Art ist das Lebensbild, das uns Gertrud Storm von ihrem großen Vater gezeichnet hat. Ein prächtiges Büchlein, dessen Warmherzigkeit jeden entzücken wird, und dessen Angaben von jener Maßgeblichkeit sind, die nur eine lebenslängliche, innige Familien- und Hausgemeinschaft zu geben vermag. Gegenüber dem Kunstwert eines Bildes haben wir hier den urkundlichen Wert einer prächtigen Liebhaber-Aufnahme im eigenen Heim.

Franz Schubert

von

Joseph August Lux

Joseph August Lux, der uns bereits in vielen Romanen und Aufsätzen die romantische Zeit Schuberts und Grillparzers erzählt hat, beschert uns hiermit ein neues Schubertbuch für die Jugend. Es ist der besondere Vorzug dieses Werkes, daß es, stets im anregenden, unterhaltenden Erzählerton bleibend, zugleich auf das genaueste und verlässlichste den biographischen Grundlinien treu bleibt und somit **das bisher fehlende Schubertbuch** darstellt, das sowohl Erzählung als auch ein gewissenhaft historisches Werk ist, das tief in das Wesen des Genius, seiner Musik und seiner Zeit einführt. Innige Vertrautheit mit dem Stoff, Wärme des Gefühls und künstlerische Darstellungskraft haben hier ein Werk geschaffen, das als Quelle wahrer Herzensbildung einen dauernden Lebenswert bildet und jung und alt in gleicher Weise zu erfreuen vermag.

E. Fr. von Klöden

Jugenderinnerungen

ausgewählt von

Paul Landau

Welch ungeheuren Einfluß haben z. B. in der angelsächsischen Literatur die Lebenserinnerungen Franklins ausgeübt! Ein Werk, das dieser amerikanischen Lebensgeschichte an die Seite gestellt werden kann und wie diese in jedem Hause, von jedem aufstrebenden jungen Manne gelesen werden müßte, sind die „Jugenderinnerungen“ von Klöden, nahe verwandt den viel bekannteren „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“ von Kugelgen. Aus tiefstem Elend und schlimmster Unbildung führt hier ein vorbildlicher Lebensweg in die Höhe edelster Kultur und reichster gemeinnütziger Tätigkeit. Den Hintergrund des mannhaften Ringens um Wirken und Wissen bilden die gewaltigen weltgeschichtlichen Ereignisse der Napoleonischen Zeit, die vor hundert Jahren die Erde erschütterten.

Carl Flemming und E. T. Wislott A.-G. / Berlin W 50